

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 109.

Neuenbürg, Donnerstag den 13. September

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ergänzung des Baumsatzes an den Staats- und Nachbarschaftsstraßen betreffend.

Bei dem Herannahen des Spätjahrs werden die Ortsvorsteher erinnert, für die Ergänzung des Baumsatzes an den Staats- und Nachbarschaftsstraßen, der auf Gemeindegütern (Allmanden) von der betreffenden Gemeinde, längs den Privat-Gütern aber von den Güterbesitzern anzubringen und zu erhalten ist, die schuldige Sorge zu tragen und sich des Vollzugs durch Nachschau zu versichern.

Zum Bonnifat dürfen nur gehörig erstarrte, hochstämmige Bäume verwendet werden; junge Bäume müssen mit einem Baumpfahl versehen und an solchen angebunden, die von älteren Bäumen auf die Straße herabhängende Nester aber insoweit beseitigt werden, daß der Gebrauch der Straße durch Fuhrwerk oder Fußgänger in keiner Weise gestört oder belästigt wird.

Bei Ergänzung größerer Lücken müssen die Bäume wenigstens 2,9 Meter vom Straßenrand und 10,3 Meter von einander entfernt in geordneter Linie gesetzt werden.

Die Ortsvorsteher haben die Beachtung dieser Vorschriften gehörig zu überwachen und gegen Veräumnisse und Zuwiderhandlungen nach Art. 46 des Landes-Polizei-Strafgesetzes vom 27. Dezember 1871 gebührend einzuschreiten.

Den 6. September 1877.

R. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 17. März 1877, Reg. Bl. Seite 29 betr. die Einführung eines neuen Papierformates für den Kanzleigebrauch werden die Ortsvorsteher besonders darauf hingewiesen, daß dieses neue Format mit dem 1. Oktober 1877 allgemein anzuwenden ist.

Den 11. Sept. 1877.

R. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, darauf hinzuwirken, daß die Ortsfeuerchau im laufenden Herbst genau nach der neu aufgestellten Dienstanzweisung für die Orts- und Oberfeuerchau vorgenommen wird.

Bei ihrem Umgang hat die Ortsfeuerchau auch die Einhaltung der Vorschriften der Minist.-Verf. vom 15. Juni 1877, Reg. Bl. S. 144 in Betreff der Reibfeuerzeuge zu kontrolliren.

Den 12. Sept. 1877.

R. Oberamt.
M a h l e.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Hirschwirts Philipp Delschläger von Birkenfeld wird die Schuldenliquidation am Montag den 5. November 1877, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeffe ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sontanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Gef.-Gef. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Ver-

waltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 25. Okt.,

Vorm. 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 28. Aug. 1877.

Rgl. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Gottfried Fix, Goldarbeiters von Birkenfeld wird die Schuldenliquidation am Donnerstag den 22. Noobr. d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeffe ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben



solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio processus gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlass-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniss des Liegenschaftsverkaufs welcher am

Donnerstag den 15. Novbr.
Vorm. 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Birkensfeld vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach bei Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 10. Sept. 1877.
Königl. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Samstag den 15. September
Vorm. 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Schwann Scheidholz aus den Huten Schwann, Neusatz und Dobel:

62 Nm. eichene Prügel und Abfallholz, 8 Nm. buch. Schr., 63 Nm. dto. Prügel und Abfallholz, 2 Nm. birken Abfallholz, 138 Nm. Nadelholz-Schr., 1094 Nm. dto. Prügel und Abfallholz; 4 Nm. buchene, 1 Nm. gemischte, 49 Nm. tannene Reispügel und 264 Nm. Nadelholz-Stockholz.

Revier Liebenzell.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Donnerstag den 20. Sept.
Vorm. 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus dem Staatswald Löhneck:

319 Stüd Lang- und Sägholz mit 119,27 Fm. (darunter 146 St. V. Cl. sog. Gerüst- und Baustangen),

erner Scheidholz aus den Distrikten Gaugstetterwald und Kohlberg:

475 St. Lang- und Sägholz mit 424,36 Fm.

Gestorben im Monat August d. J. von Neuenbürg:

Pfommer, Gottfr. Schuhmachers Ehefrau, András, Christof Heint. Sensenschm.; von Birkensfeld:

Dittus, Christian Friedr., Bauer; von Gräfenhausen:

Hirn, Wilhelm, Schneiders Wittwe; von Oberniebelsbach:

Kleile, Christian, Schmid; von Ottenhausen:

Wolfinger, Wilhelm, led. Soldat; von Waldbrennach:

Reck, Samuels Wittwe,

Reck, Joh. Christof, verschollen.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Neuenbürg, 8. Sept. 1877.

K. Gerichtsnotariat.

H ö f e n.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an den Nachlass des kinderlos gestorbenen Joh. Gottfried Gaisert, gemessenen Sonnenwirths dahier sind, wenn sie bei der Verlassenschaftstheilung berücksichtigt werden sollen, längstens bis zum 25. ds. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 8. Sept. 1877.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Revier Wildbad.

Das Ochnd = Gras

von den

Christophshofwiesen

kommt

Samstag den 15. September,
Vorm. 9 Uhr

auf dem Christophshof wiederholt zum Verkauf.

Engelsbrand.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an den Friedrich Walz, Goldarbeiter hier, sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der Schuldenbereinigung des zc. Walz unberücksichtigt bleiben würden.

Den 10. Sept. 1877.

Gemeinderaths-Vorstand.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Freitag den 14. Sept. 1877.

Vormittags 9 Uhr

Rechtssachen zwischen

1) Rosine Fauch und Gen. von Felbrennach, Kl. und Ludwig Grohmann, led. Wagner von da, Bekl. Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.

2) Salomon Hilb, Goldwaarenhändler in Wildbad, Kl. und Friedrich Schmelzle, Schirmmacher von da, Bekl. Aufhebung eines Miethvertrags betr.

3) Simon Jost, Handelsmann in Malsch, Kl. und Friedrich Kappler, Bauer von Oberhausen, Bekl. Gewährleistung betr.

4) Karl Bohlinger, Fuhrmann von Schwann, Kl. und Ludwig Jäck, Daniels Sohn, von Conweiler, Bekl. Gewährleistung betreffend.

5) Katharine Bäuerle, ledige Dienstmagd von Ellmendingen, bad. Bez.-Amt Pforzheim, Kl. und Christian Glauner, Bauer von Unterniebelsbach, Bekl. Lohnforderung betr.

6) Aaron Böb, Handelsmann in Malsch, Kl. und Christian Hummel, Tagelöhner von Dennach, Bekl. Gewährleistung betr.

Untersuchungssachen gegen
7) Christian Friedrich Haisch, Bierbr. von Wildbad, wegen Beleidigung.
Vormitt. 10 Uhr.

Rechtssachen zwischen
8) Johann Michael Müller, Schuhmacher in Unterniebelsbach, Kl. und Jakob Förschler, Schneider von Birkensfeld, Bekl. als Cassier der allgem. Kranken-Unterstützungskasse, Forderung betr.

9) Wilhelm Schumacher, Köpplerwirth in Gräfenhausen, Kl. und alt Matthäus Bodamer, Bauer in Schwann, Bekl. Erfüllung eines Kaufs betr.

Untersuchungssachen gegen

10) Christiane Eitel von Wildbad, wegen Beleidigung.

11) Christof Rothfuß, Ziegler von Gräfenhausen, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt.

12) August Schuler von Pforzheim, wegen Diebstahls.

13) Gottlieb Holzäpfel, Maurer von Weinberg, wegen thätl. Beleidigung zc.
Vormitt. 11 Uhr.

Rechtssachen zwischen

14) Franz Böh und Comp. in Hagen, Kl. und Carl König, Kaufmann in Calmbach, Bekl. Waarenforderung betr.

15) Rudolf Hummel, Bierbrauer von Neuenbürg, Kl. und Friedrich Hummel, Bierbrauer von da, Bekl. Verweijungsforderung betr.

16) Christian Müller, Bauer von Oberniebelsbach, Kl. und Wilhelm Glauner, Schmied in Gräfenhausen, Bekl. Tausch betr.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Damit die Produkten-Ausstellung des landw. Vereins rechtzeitig geordnet und nach Canstatt eingeliefert werden kann, ersucht man die Aussteller,

1) sämtliche Ausstellungs-Gegenstände mit Ausnahme von Obst, Trauben und Gemüse bis zum 14. September;

2) Obst, Trauben und Gemüse bis zum 21. September in das Rathhaus in Neuenbürg einzusenden, wo die Produkte von dem Rathsbdiener Pfommer werden in Empfang genommen werden.

Die Aussteller, welche die von ihnen auszustellenden Gegenstände von Canstatt zurückgesendet wünschen, wollen dies besonders bemerken.

Da nach einer von der Centralstelle für die Landwirthschaft gestern erhaltenen Mittheilung die Betheiligung der Landwirths überhaupt hinter

den gehegten Erwartungen zurückgeblieben ist, so werden auch die Landwirthe des hiesigen Bezirks zu einer zahlreicheren Betheiligung, welche jetzt noch möglich ist, hiemit wiederholt und dringend eingeladen; auch werden die Herren Ortsvorsteher gebeten, sich der Sache anzunehmen.

Die zur Ausstellung bestimmten Produkte aus dem hiesigen Bezirk können am 15., bezw. 22. September auf dem Rathshaus in Neuenbürg besichtigt werden.

Den 10. Sept. 1877.

Im Namen
des Ausschusses des landw.
Bezirksvereins
der Vereins-Vorstand
M a h l e.

Privatnachrichten.

Neuenbürg, 11. Sept. 1877.
Codes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß uns heute Mittag 1 Uhr unter liebes Töchterchen

Luise
in Folge eines unglücklichen Sturzes im Alter von 13 Jahren durch den Tod entrisen wurde.

Wir bitten um stille Theilnahme.
Friedrich Reichle,
Sägmühlebesitzer,
Eva Reichle, geb. Eberle.
Beerdigung:
Donnerstag, Nachm. 2 Uhr.

Neuenbürg.
Der Ertrag des
dritten Schnittes

unserer großen Wiese wird
Samstag den 15. ds. Mts.
Nachm. 2 Uhr
im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft
dieselbst.

J. M. Genssle & Cie.

Bekanntmachung.

Die
S ä g m ü h l e
im
Größelthal

ist wieder zum Betrieb gut hergestellt. Es wird jederzeit Holz angenommen zum Sägen und alsbald pünktlich geschnitten unter billiger Berechnung, wozu sich empfiehlt Säger **Klais.**

Schömb erg.

330 Mark

Pflegschaftsgeld leiht gegen übliche Sicherheit aus

Andreas Fischer,
Bäder.

H. Kulsheimer in Pforzheim

empfehlte sein großes Lager aller Sorten

Koch- & Reguliröfen

zu außerordentlich billigem Preise.

Alte Defen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Zum Abonnement empfohlen:

Berliner Zeitung

mit dem Unterhaltungsblatt der Berliner Zeitung.

Erscheint täglich (auch Montags).

Abonnement: 3 M 60 J viertelj. Einzel-Nummern in der Provinz 10 J.
Inserate 15 J pro Zeile.

Jeder Abonnent der Berliner Zeitung kann event. 200,000 Mark jährlich gewinnen, indem der Verlag Loose für die Abonnenten spielt.

Durch rasche Berichterstattung, Zuverlässigkeit, Uebersichtlichkeit und leichte, anständige Form der Darstellung wird sich die Berliner Zeitung auszeichnen. Die politischen Fragen werden wir von einem wahren liberalen Standpunkte, frei von allem Clique- und Parteiwesen besprechen; in den volkswirtschaftlichen und communalen Fragen wird die Hebung der Wohlfahrt des Volkes unsere Richtschnur sein.

Täglicher Inhalt: a) **Politischer Theil:** Leitartikel, Tages-Übersicht, amtliche Bescheide. b) **Lokaler Theil:** Postnachrichten, Personalien, Nachrichten aus Magistrats- und Stadtverordnetenkreisen, Gerichtszeitung, Vereinszeitung, Tagesneuigkeiten, Verbrechen, Unglücksfälle, Feuerbericht, Polizeibericht. c) **Festhalten:** Theater, Musik, Kunst, Literatur, Plaudereien, Novellen. d) **Handelszeitung:** Börsen-Resumé, Firmenregister, Patente, Concursnachrichten, Handelsnachrichten, Produktenberichte, Courzettel. e) **Fernsichtes:** Theater-Repertoire mit Besetzung, Concerte, Wochen-Theater-Repertoire (täglich), Sehenswürdigkeiten, muthmaßliche Witterung, Witterungsbericht der Sternwarte, Thermometer- und Barometerstand, Wasserstand, Vereinstafelender, Auctionskalender, Eisenbahn-, Dampfschiff-, Pferdebahn- und Omnibus-Fahrplan, Briefe an den Redacteur, Fremdenliste, Preussische, Sächsische, Braunschweigische und Hamburger Lotterieliste, Standesamtsnachrichten, Kirchenliste, Briefkasten in Frage und Antwort. Humoristisches u. c.

Abonnements nehmen alle Postanstalten täglich entgegen.

Waldrenna ch.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Sonntag, den 16. September
in das Gasthaus z. Ochsen hier

aufs Freundlichste ein und bitten diese Einladung als persönliche anzunehmen.

Karl Hainkel, Schuhmacher
von Elmendingen,

Christine Mayer, Schulth. Tochter
in Waldrenna ch.

Die chem. Fabrik von J. Hauff in Feuerbach bei Stuttgart

empfehlte **Sallecytsäure** für die Haushaltung und Getränke nach besonderen Gebrauchsanweisungen.

Niederlagen: bei Herrn G. Pielenz in Calmbach.

Brödingen.

Die von meinem Vater errichtete, von mir nun wieder neu in Betrieb gesetzte

Essig- & Most-Fabrik

bringe ich hiemit den einschlägigen Geschäftleuten in empfehlende Erinnerung unter Zusage stets guter und reeller Bedienung.
Jac. Grimm.

Neuenbürg.

Dünger

hat zu verkaufen

W. Rüd, Bäder.

Der Fahrer Hinkende Gote
pro 1877

angefommen bei

Jak. Mech.



Wenn der Rudmersbacher Bürger
Nach dem Schwanner Städtchen eilet,
Fährt der Pfad, wenn er ihn abkürzt,
An dem Kirchhof ihn vorüber.

Und ein vielbegang'ner Pfad ist's
Der soeben ward genennet,
Denn es eilet nach dem Städtchen
Je und je der Rudmersbacher.

Hat das Städtchen er erreicht
Kehrt er ein in jenem Gasthaus
Das die Sonne stets bescheinet
Und der Mond — wenns ihm gefällig.

Denn dort trifft er biedre Männer,
Männer ganz nach seinem Sinne
Die, — wenn sie gejagt, gemessen,
Ruhig hier Siesta halten.

Männer, die schon mehr wie einmal,
In dem fernem Lande weilten,
Das die Pfäde von uns trennet
Die wir Ozeanos nennen.

Bald mit langen, bald mit kurzen,
Bald mit rothen, bald mit schwarzen,
Bald mit Backen-, bald mit Knebel-,
Bald mit haarelosen Bärten.

Schön ist's, einen Bart zu tragen,
Der bis auf die Kehle hinabreicht,
Schöner noch, wenn ihn ein Mann trägt,
Der so groß ist, wie ein Riese.

Doch die Zeit ist nahgetreten
Wo die Völker sich empören,
An der Donau — Russ' und Türken,
An dem Rhein die Franzenmänner.

Auch das kleine Volk der Mäuse
Scheint den Aufruhr nachzuahmen,
Jene Thierchen, die so harmlos
Weiland Milch und Butter fraßen.

Und die Feder will sich sträuben,
Euch zu melden jenes Unglück
Das in Folg' von Mäusetücken
Unserem Riesen zugestoben.

Jüngst, da legt er sich zum Schläfe
Nach vollbrachter Tagesarbeit
Und er schnarchelt, daß die Häuser,
Hütten einzustürzen drohen.

Und als er vom Schlaf erwachet,
Sich die Augen ausgerieben,
Weh! da haben rump's und stump's ihm
Mäus' den Barbam abgestreifen.

Doch die Mäuse waren gnädig
Denn sie haben sich begnügt
Mit dem langen Knebelbarte
— Und der Schnurrbart steht noch heute.

Drum ihr lieben Bartbesitzer
Lasset euch bei Zeiten warnen
Wenn ihr im Besitz des Bartes
Fürderhin noch wollt verbleiben.

Auch vor Rügen muß ich warnen
Denn ein Freund hat mir berichtet,
Daß ihn eine seiner Rüge
Jämmerlich am Bart gepusset.

Wollt ihr künftig sein gesichert
Gegen Kälte, Mäus' und Rüge,
Laßt die Bärt' in Stroh einflechten
Nimmer gehen sie zu Schanden.

G. S. S.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung
vom 8. September 1877.
20 Frankenstücke . . . 16 M. 26 S

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim. Der bei der Vienen-
ausstellung verkaufte Honig hat so starken
Absatz gefunden, daß gestern Abend der
ganze Vorrath erschöpft war. Wenn manche
Stimmen sich dahin äußerten, der Preis
des Honigs sei etwas hoch, so geben wir
zu bedenken, daß einmal die Waare ganz
vorzüglich ist und dann, daß wir ein quan-
titativ so schlechtes Honigjahr haben, daß
die Vienen schon jetzt der Honigfütterung
bedürfen. Was den ersten Punkt, den der
guten Waare betrifft, so wäre es besser,
man gewöhnte sich überhaupt in Allem
daran, lieber für gute Waare etwas mehr
zu zahlen, als schlechtes, verfälschtes Zeug
nach der Parole „viel, billig, wenn auch
schlecht“ einzukaufen; es würde dadurch
unsere Industrie wesentlich gehoben. (Pf.W.)

Württemberg.

Unter den von Seiner Königl.
Majestät vermöge Höchster Entschliebung
vom 10. Sept. verliehenen Orden und
Medaillen erhielt Umgebskommissär Wie-
land in Calw das Ritterkreuz zweiter
Classe des Friedrichsordens; Badportier
König in Wildbad die silberne Civil-
verdienstmedaille.

Stuttgart, 13. Sept. Wilhelms-
platz: Obstmarkt. Mostobst 150 Sacke
à 4 M. 50 S., bis 5 M. pr. 50 Kilo. —
Leonhardsplatz: Kartoffelmarkt.
80—100 Sacke à 3 M. 20 S. pr. 50 Kilo.

Stuttgart. Stand der Holzpreise
im R. Holzgarten. Ein Am. Buchenscheiter
15 M. 50 S., ein Am. Kadelholzscheiter
9 Mark.

Neuenbürg, 11. Sept. Das Ge-
burtstfest Ihrer Majestät der Kö-
nigin wurde in herkömmlicher Weise be-
gangen. Den Tag der kirchlich n Feier
kündigten Völlersalben an, worauf um die
übliche Stunde der Festgottesdienst statt-
fand. — Heute sind die öffentlichen Gebäude
im Flagenschmuck und haben die Schulen
Ferien; zwei derselben erfreuten die junge
Mannschaft durch eine Exkursion.

Neuenbürg, 11. Sept. Das 13-
jährige Töchterchen eines hiesigen Säg-
mühlebesizers ist heute jäh ums Leben ge-
kommen. Dasselbe hat aller Wahrchein-
lichkeit nach einen Bretterhaufen erklettert,
welcher auf die Seite fiel und das Mädchen
unter sich erdrückte. Die auf das Gepolter
alsbald erschienene Hilfe kam leider zu
spät; mit zerschmettertem Kopfe wurde das
Kind seinen bedauernswerthen Eltern ge-
bracht. Der Tod muß sofort eingetreten
sein. Der schmerzliche Fall erregt auch in
weiteren Kreisen Theilnahme.

Birkenfeld, 9. Sept. Das von
Hrn. Musikdirektor Luz aus Pforzheim
unternommene Kirchen-Concert war
zahlreich besucht. Das gewandte, meister-
hafte Orgelspiel, die in Forte und Piano
exakten Vorträge des gut geschulten Män-
nerchors, der Solisten und die an die
Orgel sich anschmiegende Viola fanden
allseitig Beifall. Solche Vorträge sind
geeignet, den Hörer unwillkürlich in die
in der Kreuzer'schen „Kapelle“ so schön

zum Ausdruck kommende andächtige Stim-
mung zu versetzen. Möchten ähnliche Orgel-
Concerte von Zeit zu Zeit sich wiederholen,
um so mehr als die hiesige ausgezeichnete
Waller'sche Orgel sich vorzüglich hierzu
eignet, auch unsere neue im Innern freund-
lich stiftierte, einen wohlthuenden Eindruck
machende Kirche, Techniker und Laien zu
einem Besuch einladet.

Ausland.

Paris, 31. Aug. Auf der Pforte
herrscht große Bestürzung in Folge einer
Note, die von dem deutschen Bot-
schafter, Prinz Reuß, und dem fran-
zösischen Geschäftsträger, Graf Mouy, über-
reicht worden ist und welche die Aus-
lieferung der Verbrecher von
Saloniki verlangt, da die Pforte nicht
im Stande sei, für die Ausführung der
festgesetzten Strafe Bürgschaft zu leisten.
Es soll festgestellt sein, daß 3 dieser Mör-
der, welche zu 5 Jahren Zwangsarbeit
verurtheilt worden, von dem Gouverneur
von Widdin aus dem dortigen Gefängniß
entlassen wurden und augenblicklich frei in
Saloniki herumspazieren. Auf Grund dieser
Vorstellungen soll dem Wali von Saloniki
die strenge Weisung zugegangen sein, die
Verbrecher sofort festzusetzen.

Sam Krieg.

Wien, 10. Sept. Die Pol. Korresp.
meldet aus Cattaro den 9. d.: Die
Garnison von Nitic ergab sich mit 19
Geschützen den Montenegroinern auf
Gnade und Ungnade, doch erhielten Gar-
nison und Einwohner von Nitic die Er-
laubniß sich nach Gajlo zurückzuziehen.

Konstantinopel, 10. Sept. Havas
meldet aus beachtenswerther, wenn gleich
nicht offizieller Quelle: Die Schlacht bei
Plewna soll fortbauern und Osman
Pascha soll Dank der Ueberlegenheit der
türkischen Artillerie sich gegen den stärkeren
Gegner halten.

Berlin, 10. Sept. Bis zum späten
Abend ist noch keine offizielle Bestätigung
der Einnahme Plewnas durch die
Russen erfolgt. Sowohl von russen- wie
von türkenfreundlicher Seite ist in der
letzten Zeit die Ansicht geltend gemacht
worden, daß über den Ausgang der gegen-
wärtigen Kämpfe kein Zweifel obwalten
könne, und daß die Russen trotz aller von
ihnen begangenen Fehler sich nicht nur in
Bulgarien halten, sondern sich den Ueber-
gang über den Balkan offen halten werden.

London, 10. Sept. Privatnachrich-
ten aus Sifova vom 9. Sept. melden:
Heute früh begann ein Angriff der Russen
auf Plewna von allen Seiten und dauerte
den ganzen Tag. Gegen 6 Uhr Abends
war Plewna in russischen Hän-
den. Die Türken zogen sich in großer
Unordnung zurück. Verluste bedeutend.

Die Pulse des Krieges sind also in den
letzten Tagen hoch gegangen und wenn
nicht Alles täuscht, so stehen wir dicht am
Culminationspunkt des diesjährigen Feld-
zugs. Details fehlen noch. Die Rück-
wirkung dieses Schlages auf die Offensiv-
operation der Armee Mehemed Ali's muß,
wenn die Meldung sich ihrem ganzen Um-
fange nach bestätigt, verhängnißvoll sein.